

1.

## Landesfrauenrat Sachsen e. V.



Landesfrauenrat Sachsen e. V. · Strehleener Str. 24 · 01069 Dresden

### Pressemitteilung

7. März 2014

Dachverband  
Sächsischer Frauenverbände,  
Fraueninitiativen und  
Frauengruppen gemischter  
Verbände

### **Pflege ist in jeder Hinsicht weiblich und braucht bessere Rahmenbedingungen Landesfrauenrat Sachsen zum Internationalen Frauentag 2014**

(Dresden) Der größte Pflegedienst der Nation sind die Angehörigen: allein in Sachsen wird zu 68 Prozent zu Hause gepflegt – und zwar zu fast 80 Prozent von Frauen. Aber auch die professionelle Pflege ist weiblich: 90 Prozent der Beschäftigten in der ambulanten Pflege, 85 Prozent in den Pflegeheimen Sachsens sind weiblich. Auch die Pflegebedürftigen selbst sind auf Grund der höheren Lebenserwartung und der „Kriegslücke“ mehrheitlich Frauen. Deshalb nimmt der Landesfrauenrat Sachsen anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März die Pflegesituation im Freistaat in den Blick:

„Alter und Pflege darf kein Tabuthema sein“, so **Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher, Vorsitzende des sächsischen Landesfrauenrats**: „Vielmehr sollten wir uns gerade am Frauentag für die Würdigung und Anerkennung jeder Form der Pflgetätigkeit stark machen. Dazu gehört eine bessere finanzielle Absicherung der pflegenden Angehörigen durch ein höheres Pflegegeld und verbesserte Rentenanwartschaften. Genauso aber auch eine wirklich funktionstüchtige Familienpflegezeit anstatt des bürokratischen Monstrums bisher, das so gut wie niemand nutzt. Gerade weil der Freistaat das am schnellsten alternde Bundesland ist, müssen aus unserem Bundesland starke Initiativen an die Bundesregierung herangetragen werden“, appelliert die Vorsitzende des Dachverbands.

Die Arbeitssituation der Pflegefach- und Hilfskräfte ist für den Landesfrauenrat in diesem Zusammenhang genauso wichtig: Schließlich rangieren die sächsischen Vergütungen im Pflegebereich immer am unteren Ende der bundesweiten Skala.

„Verschärfend kommt der hohe Teilzeitanteil hinzu“, erläutert Schneider-Böttcher: „69,9 Prozent der Angestellten in sächsischen Pflegeheimen arbeiten Teilzeit. Das sind 8,6 Prozent mehr als im Bundesdurchschnitt. In dieser Größenordnung kann niemand mehr von freiwilliger Teilzeit sprechen. Die Folgen für die Einkommens- und spätere Rentensituation sind verheerend.“

„Gerade weil die Rahmenbedingungen von einer Würdigung der Leistungen insbesondere von Frauen im Pflegebereich weit entfernt sind, möchte ich am Frauentag allen pflegenden Angehörigen und professionell Pflegenden meinen tiefen Dank für ihre tägliche Arbeit aussprechen und dafür werben, ihnen darüber hinaus an allen anderen 364 Tagen im Jahr mehr Anerkennung zu zollen“, so Schneider-Böttcher abschließend.

#### **Information:**

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist seit 1991 der Dachverband der sächsischen Fraueninitiativen und vertritt die gesamte Bandbreite der über 40.000 in politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen. Er versteht sich darüber hinaus als Interessenverband aller Frauen und Mädchen in Sachsen.

Alle Zahlen stammen aus folgender Veröffentlichung des Statistischen Landesamt Sachsen:  
[http://www.statistik.sachsen.de/download/300\\_Voe-Faltblatt/SB\\_Pflege\\_2014.pdf](http://www.statistik.sachsen.de/download/300_Voe-Faltblatt/SB_Pflege_2014.pdf)

**Kontakt:** Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher, 0172 7952340

Landesfrauenrat Sachsen e. V.  
Strehleener Str. 24  
01069 Dresden

Fax: 0351.27972160  
E-Mail: [lfr.sachsen@t-online.de](mailto:lfr.sachsen@t-online.de)  
Internet: [www.landesfrauenrat-sachsen.de](http://www.landesfrauenrat-sachsen.de)

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
Konto: 3 120096 163  
BLZ: 850 503 00